

C

Aufnahme eines Pflegekindes in Familienpflege

Angaben der platzierenden Behörde/Person oder des Dienstleistungsanbieters für Familienpflege DAF

Pflegefamilie	Name/Vorname
	Geburtsdatum
	AHV-Nummer
	Wohnadresse
	PLZ/Ort
Pflegekind	Name/Vorname
	Geburtsdatum
	AHV-Nummer
Platzierende Behörde/Person	Institution/Name Vorname

1. Grundsätzliche Hinweise

Im Kanton Obwalden ist für die Bewilligungen der Familienpflege, d.h. die Erteilung von Bewilligungen für die Aufnahme eines Pflegekindes ist der Regionale Sozialdienst Obwalden zuständig.¹

Eine Pflegefamilie, die sich zudem regelmässig anbietet, Pflegekinder im Rahmen von Kriseninterventionen entgeltlich oder unentgeltlich in ihren Haushalt aufzunehmen, benötigt unabhängig von der Dauer der Aufnahme eine generelle Bewilligung, da diese Betreuung professionellere Kenntnisse und entsprechender Erfahrungen bedarf.²

Die Bewilligung darf nur erteilt werden, wenn die Pflegeeltern und ihre Hausgenossen nach Persönlichkeit, Gesundheit und erzieherischer Eignung sowie nach den Wohnverhältnissen für gute Pflege, Erziehung und Ausbildung des Kindes Gewähr bieten und das Wohl anderer in der Pflegefamilie lebender Kinder nicht gefährdet wird.³

¹ Art. 2 PAVO (Pflegekinderverordnung SR 211.222.338, 19. Oktober 1977)

² Art. 4 Abs. 2 PAVO (Pflegekinderverordnung SR 211.222.338, 19. Oktober 1977)

³ Art. 5 PAVO (Pflegekinderverordnung SR 211.222.338, 19. Oktober 1977)

Die Pflegeeltern müssen die Bewilligung vor Aufnahme des Kindes einholen. Die Bewilligung wird ihnen für ein bestimmtes Kind erteilt; sie kann befristet und mit Auflagen und Bedingungen verbunden werden. Das Kind muss gegen die Folgen von Krankheit, Unfall und Haftpflicht angemessen versichert werden.⁴

Die Bewilligung kann nur aufgrund einer umfangreichen Abklärung ausgesprochen werden, welche Aussagen über sämtliche Voraussetzungen enthält und sich mit diesen inhaltlich auseinandersetzt. Die Abklärung muss in geeigneter Weise, vorab durch Hausbesuche und nötigenfalls unter Beizug von Sachverständigen vorgenommen werden⁵.

Für das Bewilligungsverfahren sind der Pflegekinderaufsicht die vollständig ausgefüllten und mit den erforderlichen Belegen versehenen Formulare A und B einzureichen. Die Angaben und Unterlagen werden überprüft. Nötigenfalls finden ein Augenschein und eine mündliche Besprechung statt. Bei Bedarf werden Erkundigungen eingeholt. Die Pflegekinderaufsicht wird dann von sich aus detaillierte Angaben zum Pflegekind, zu den Kindeseltern sowie den involvierten Behörden, Organisationen und weiteren Personen einholen (Formular C). Bei positivem Gesamtergebnis wird direkt die nachgesuchte Bewilligung ausgestellt. Bei negativen Ergebnissen besteht ein Recht zur Stellungnahme.

Im Rahmen des Bewilligungsverfahrens nimmt die Pflegekinderaufsicht mittels Formular C auch Kontakt mit den platzierenden Behörden oder Personen bzw. den verantwortlichen Mandatsträgern auf und holt bei diesen die notwendigen Informationen zum Pflegekind, zu den Kindseltern, involvierten Behörden und Personen sowie zur geplanten Platzierung ein.

2. Angaben zum Pflegekind

Name		
Vorname		
Geburtsdatum		
Geschlecht	<input type="checkbox"/> männlich	<input type="checkbox"/> weiblich
Nationalität(en) / Heimatort		
Aufenthaltsbewilligung		
Umgangssprache		
Religion / Konfession / Glaubensgemeinschaft		
Zivilrechtlicher Wohnsitz	Strasse/Nr.	
	PLZ/Ort	
	Kanton	
Unterstützungswohnsitz gemäss ZUG	PLZ/Ort	
	Kanton	
Aktuelle Schulstufe und Klasse		

⁴ Art. 8 PAVO (Pflegekinderverordnung SR 211.222.338, 19. Oktober 1977)

⁵ Art. 7 PAVO (Pflegekinderverordnung SR 211.222.338, 19. Oktober 1977)

Bestehen Sonderschulmassnahmen?	<input type="checkbox"/> ja	<p>Wurden die entsprechenden Abklärungen beim Amt für Volks- und Mittelschule AVM des Kantons Obwalden bereits getätigt?</p> <p><input type="checkbox"/> ja (→ <i>Bestätigung des AVM beilegen</i>)</p> <p><input type="checkbox"/> nein</p>
	Eine Platzierung kann erst erfolgen, wenn die (neue) Beschulung geklärt ist.	
<input type="checkbox"/> nein		
Berufliche Ausbildung	Beruf	
	Ausbildungsjahr	
	Ausbildungsbetrieb (Name)	
	Ausbildungsort (PLZ/Ort)	
Besteht für das Pflegekind während des Pflegeverhältnisses eine Kranken- und Unfallversicherung?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Wurden alle bislang für das Pflegekind in Rechnung gestellten Krankenkassenprämien bezahlt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Bestehen gesundheitliche Beeinträchtigungen, die bei der Pflege und Betreuung allenfalls zu berücksichtigen sind?	<input type="checkbox"/> ja (→ <i>separate kurze Stellungnahme</i>) <input type="checkbox"/> keine bekannt	
Gibt es anderweitige Umstände, die allenfalls Auswirkungen auf die Pflege und Betreuung haben können?	<input type="checkbox"/> ja (→ <i>separate Stellungnahme</i>) <input type="checkbox"/> keine bekannt	
Wurde das Pflegekind in der Vergangenheit strafrechtlich verurteilt?	<input type="checkbox"/> ja (→ <i>separate Stellungnahme</i>) <input type="checkbox"/> nein	
Sind gegen das Pflegekind polizeiliche Ermittlungs- oder Strafuntersuchungsverfahren hängig?	<input type="checkbox"/> ja (→ <i>separate Stellungnahme</i>) <input type="checkbox"/> nein	

3. Angaben zu den Kindseltern

	Kindsmutter	Kindsvater
Name		
Vorname		
Geburtsdatum		
Strasse/Nr.		
PLZ/Ort		
Telefon		

E-Mail		
Nationalität(en) / Heimatort	/	/
Religion / Konfession / Glaubensgemeinschaft		
Inhaberin/Inhaber des elterlichen Sorgerechts	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Inhaberin/Inhaber des Aufenthaltsbestimmungsrechts	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Erfolgt die Platzierung mit expliziter Zustimmung der Kindseltern?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ist die Handlungsfähigkeit durch behördlichen Beschluss eingeschränkt oder besteht eine Beistandschaft?	<input type="checkbox"/> ja, Massnahme(n): <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Massnahme(n): <input type="checkbox"/> nein

4. Angaben zu Geschwistern

Name				
Vorname				
Jahrgang				
Geschlecht	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich			
Aufenthaltort (PLZ/Ort)				
Geschwisterverhältnis	<input type="checkbox"/> Geschwister <input type="checkbox"/> Halbgeschwister <input type="checkbox"/> Stiefgeschwister			
Aufenthalt	<input type="checkbox"/> bei Eltern(teil) <input type="checkbox"/> in Einrichtung <input type="checkbox"/> bei Pflegefamilie <input type="checkbox"/> selbständig	<input type="checkbox"/> bei Eltern(teil) <input type="checkbox"/> in Einrichtung <input type="checkbox"/> bei Pflegefamilie <input type="checkbox"/> selbständig	<input type="checkbox"/> bei Eltern(teil) <input type="checkbox"/> in Einrichtung <input type="checkbox"/> bei Pflegefamilie <input type="checkbox"/> selbständig	<input type="checkbox"/> bei Eltern(teil) <input type="checkbox"/> in Einrichtung <input type="checkbox"/> bei Pflegefamilie <input type="checkbox"/> selbständig

5. Angaben zur platzierenden Behörde

Name		
Strasse/Nr.		
PLZ/Ort		
Telefon		
E-Mail		
Zuständige Person (Auskunftsperson)	Name/Vorname	
	Funktion	
	Telefon	
	E-Mail	

6. Angaben zur Beistandsperson/Vormundsperson

Name/Vorname	
Aufgabenform	<input type="checkbox"/> Beiständin/Beistand <input type="checkbox"/> Vormundin/Vormund
Behörde/Amtsstelle	
Strasse/Nr.	
PLZ/Ort	
Telefon	
E-Mail	

7. Angaben zur Vertrauensperson gemäss Art. 1a Abs. 2 lit. b PAVO

Name/Vorname	
Beziehung zu Pflegekind	
Strasse/Nr.	
PLZ/Ort	
Telefon	
E-Mail	
Ist dies dem Kind bekannt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Entspricht dies dem Wunsch des Kindes?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Es wurde bislang keine Vertrauensperson im Sinne von Art. 1a Abs. 2 lit. b PAVO zugewiesen.	

8. Weitere Angaben zur Platzierung

Grund der Platzierung			
Ziele der Platzierung			
Form der Platzierung	<input type="checkbox"/> Dauerpflege, entgeltlich, mehr als einen Monat <input type="checkbox"/> Dauerpflege, unentgeltlich, mehr als drei Monate <input type="checkbox"/> regelmässige Wochenend-/Ferienpflege <input type="checkbox"/> Tagespflege mit regelmässigen Übernachtungen		
Beginn (Datum)			
Voraussichtliche Dauer			
War das Pflegekind zuvor bereits einmal in einer Pflegefamilie oder in einer Einrichtung platziert?	<input type="checkbox"/> ja	Name	
		Strasse/Nr.	
		PLZ/Ort	
		Zeitraum (von/bis)	
		Name	
		Strasse/Nr.	
		PLZ/Ort	

		Zeitraum (von/bis)	
	<input type="checkbox"/> nein		
Wurde das Pflegekind bezüglich der Platzierung in die Entscheidungsfindung miteinbezogen?	<input type="checkbox"/> ja / inwieweit?		
	<input type="checkbox"/> nein		
Liegt hinsichtlich der Platzierung ein Beschluss der KESB vor?	<input type="checkbox"/> ja → <i>Kopie beilegen (zumindest Dispositiv)</i>		
	<input type="checkbox"/> nein		
Liegen über das Pflegekind medizinische oder psychologische Berichte bzw. Gutachten vor?	<input type="checkbox"/> ja → <i>Kopien beilegen</i>		
	<input type="checkbox"/> nein		
Liegt bereits ein unterzeichneter Pflegevertrag vor?	<input type="checkbox"/> ja → <i>Kopie beilegen</i>		
	<input type="checkbox"/> nein		
Wie hoch ist das vereinbarte Pflegegeld?	CHF	pro	
	<input type="checkbox"/> noch nicht vereinbart		
Kontaktregelung mit der Herkunftsfamilie			
Personen, zu denen keine Kontakte gepflegt werden dürfen	Name/Vorname		
	Beziehung zu Pflegekind		
	Grund		
	Name/Vorname		
	Beziehung zu Pflegekind		
	Grund		
	Name/Vorname		
	Beziehung zu Pflegekind		
	Grund		
Ist die Pflegefamilie informiert?	<input type="checkbox"/> ja		
	<input type="checkbox"/> nein		
Angaben über die Beschulung während der Platzierung	<input type="checkbox"/> Beschulung durch bisherige Schule		
	<input type="checkbox"/> Beschulung am Wohnort der Pflegefamilie		
	<input type="checkbox"/> Beschulung in der Pflegefamilie (Homeschooling)		
	<input type="checkbox"/> keine Beschulung (max. 6 Wochen möglich!)		
	<input type="checkbox"/> andere, nämlich		
Was wurde im Zusammenhang mit der religiösen Erziehung festgelegt?			
	Sind die Sorgerechtsinhabenden damit einverstanden?	<input type="checkbox"/> ja	
			<input type="checkbox"/> nein
Werden im Rahmen der Platzie-	<input type="checkbox"/> ja	Name der DAF	

rung Dienstleistungen einer DAF ⁶ in Anspruch genommen?		Kontaktperson	
		Telefon	
		E-Mail	
		Kostengutsprache vorhanden	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
	<input type="checkbox"/> nein		
Wird die Platzierung anderweitig durch Dritte unterstützt?	<input type="checkbox"/> ja	Organisation	
		Kontaktperson	
		Telefon	
		E-Mail	
		Kostengutsprache vorhanden	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> nein			

9. Aufnahme ausländischer Pflegekinder

Die Angaben zu den nachfolgenden Punkten sind nur erforderlich, wenn das zu platzierende Kind bislang im Ausland gelebt hat, keine Adoption angestrebt wird und dessen Eltern keine Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung in der Schweiz besitzen. Es ist darauf hinzuweisen, dass im Falle von ausländischen Kindern parallel zum Verfahren der Pflegekinderaufsicht die ausländerrechtlichen Voraussetzungen bezüglich des Aufenthalts des Kindes in der Schweiz durch das Migrationsamt des Kantons Obwalden eigenständig geprüft werden. Für eine erfolgreiche Platzierung ist somit die Zustimmung beider Behörden erforderlich.

Stammt das Kind aus einem Vertragsstaat des HKsÜ⁷, hat die platzierende Behörde des Vertragsstaates das entsprechende Verfahren einzuleiten und vorab mit der Zentralen Behörde HKsÜ des Kantons Obwalden (Volkswirtschaftsdepartement Amt für Arbeit, Migration) Kontakt aufzunehmen.

Grund für die Platzierung in der Schweiz <i>Inkl. Beschreibung der bestehenden Vorbeziehung zwischen dem Pflegekind und den Pflegeeltern</i>	
Gründe, weshalb keine Betreuung bzw. Platzierung im Herkunftsland möglich ist <i>Schriftliche Bestätigung einer Sozial- oder Kinderschutzhilfe, wonach die Eltern im Herkunftsland nicht in der Lage sind, das Kind zu betreuen und im Herkunftsland auch keine adäquate Unterbringung möglich ist.</i>	

⁶ DAF: Dienstleistungsangebot in der Familienpflege. Hierbei handelt es sich um Organisationen, die Pflegeplätze vermitteln und/oder Pflegeverhältnisse fachlich unterstützen.

⁷ Haager Übereinkommen vom 19. Oktober 1996 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung, Vollstreckung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elterlichen Verantwortung und der Massnahmen zum Schutz von Kindern; SR 0.211.231.011.

<p>Zweck und Ziele der Platzierung in der Schweiz</p> <p><i>Schriftliche Erklärung des nach dem Recht des Herkunftslandes des Kindes zuständigen gesetzlichen Vertreters (vgl. Art. 6 Abs. 2 PAVO) beilegen</i></p>	
---	--

10. Bemerkungen

11. Formelles

Die unterzeichnende(n) Person(en) bestätigt (bestätigen), dass die im vorliegenden Formular und in den Beilagen enthaltenen Angaben richtig und vollständig sind.

Name/Vorname	Funktion	Ort, Datum	Unterschrift

12. Beilagen

- Bestätigung AVM betreffend Sonderbeschulung (Kopie)
- Beschlüsse der platzierenden Behörde (Kopie, zumindest Dispositiv)
- Ernennungsurkunde der Mandatsträgerin bzw. des Mandatsträgers (Kopie)
- Medizinische/psychologische Berichte und Gutachten (Kopie)
- Unterlagen im Zusammenhang mit der Aufnahme eines Pflegekindes, das bisher im Ausland gelebt hat
- Weitere Entscheide / Berichte / Bestätigungen / Stellungnahmen